

Georg 1015

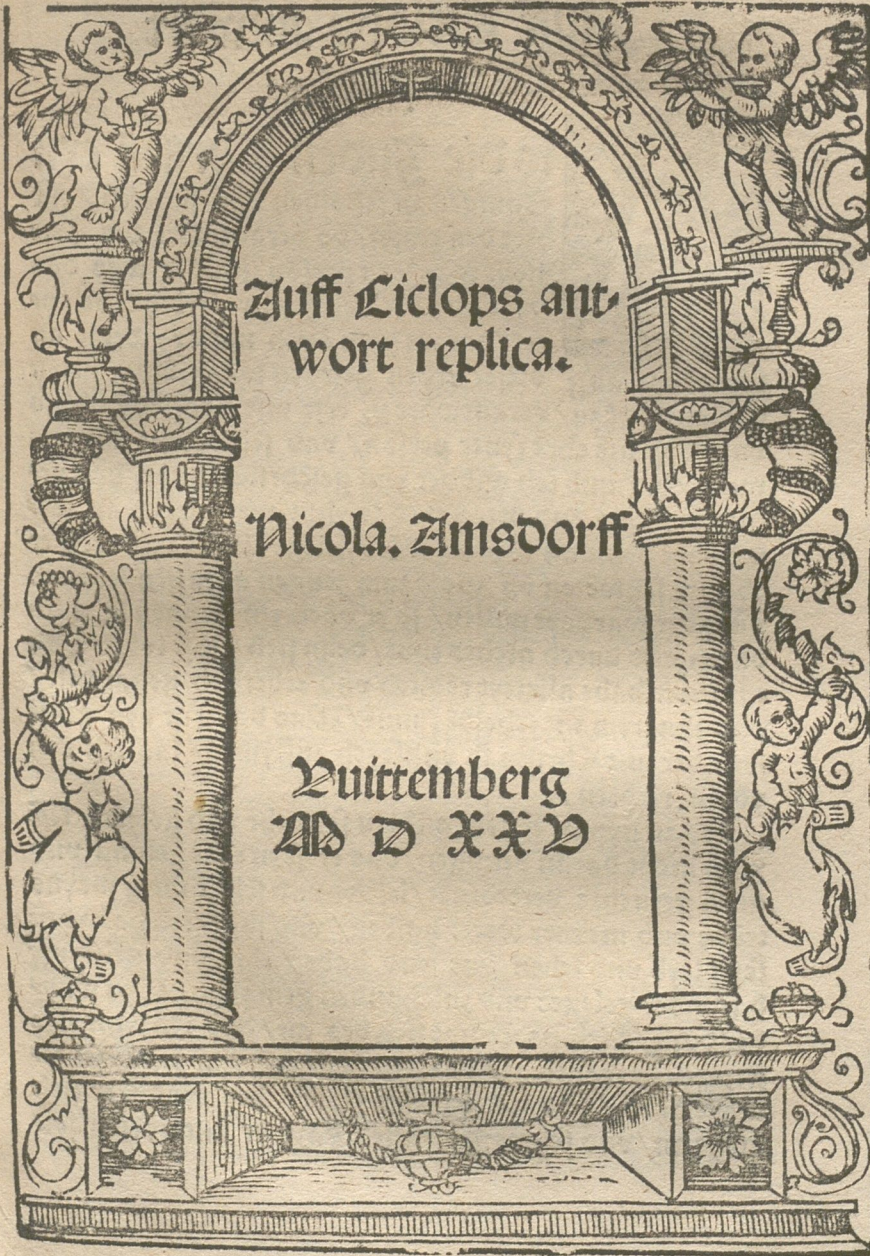


Georgs-B.

451

104  
unus fu  
ita nos  
itari. p  
**E. ma**  
meū: qu  
m. **Stat**  
ūe uos o  
uos uul  
ū. Et q  
ē: Et o  
um q̄i ig  
lonum.  
argentū  
abit eos  
lno offer  
lacebit d  
tes seli  
**En** Su  
fl. p. n  
am in m  
de n. d  
e us ita  
r. **S**icu  
ni r. d. ell.  
idimus  
s. d. s. d. d. r.  
e v i a  
r. r. d. d.  
m i u o t a  
s. r. r. s. r. r. d.





Zuff Ciclops ant  
wort replica.

Nicola. Amsdorff

Nuittemberg  
AD D XXXV

Zuff Ciclops antwort  
Replica .



Als die Juden Christū eyn Samaritan scholden vnd sageten / ehhett den teufel / do verantwort der Herr nicht was seyn person / sonder was das wort vnd die lere seyner prediget belanget / dar an yhm auch meher / denn an seyner ehr auff dieser erden gelegen was / Aber meyn Ciclops fert zu / verantwort zu erst mit grossem vleys vnd ernst die ehre syner person / vnd schweyget Gottis wort / darumb ich widder yhn geschriben habe / das yerman sibet vnd mercket / das yhm viel meher an seyner ehre denn an Gottis wort gelegē ist. Noch darff er thewor schweren vñ Gott zum zeugen anruffen / er thus vmb der warheyt willen / so er doch ym ganzen buchlin durch vnd durch nichts thut / denn sich selbst loben vnd rümen er habe allezeit redlich vnd erberlich gehandelt / das yhn nymant scheldē kunne / Was das fur eyn geysse / der mit Christo so vngleych zustympt / las ich eyndern richten .

So zu nympt er eym andern seyn ehr vnd gelymp leff yhm nicht daran benügen / das er seyn ehre gelimp vnd guth geruchte vertediget / leffert vnd schilt mich meyns leben vnd meyner werck halben / vnd sagt / ich hab yhm seyn leyb vnd leben gut vnd habe / ehre vnd gelimpff dar nider geleget vnd zuschanden gemacht . Eyn wund der ding / Ciclops nympt sich des an / das ich yhn nye gezigen / verantwort das darumb ich yhn nie bescholdiget habe / vnd das ich yhn zeihe / des nympt er sich nicht an / vnd schweyget stille / dazu er antworten solt

be. Er  
ich yhn  
ich yhn  
der perso  
worts / d  
fechte an  
vertritt e  
schreybe  
So antr  
mich key  
meynung  
geruchte  
yhm alle  
kan / ab  
will ich  
den thun  
so hart  
yhn / die  
schen pr  
lang / de  
vnd pre  
cht dur  
nuz ges  
der ist n  
der prop  
spricht /  
Zet  
ger schr  
lere dan  
vnd sch  
hets an  
Er si  
er liebe  
die wey

de. Er verantwort seyn ehre leben vnd wesen darumb  
ich yhn nie gescholden / vnd schweiget der lere / darumb  
ich yhn gestrafft vnd gescholden habe / nympt sich an  
der person frömmeyt / das ich nicht anfechte / des  
worts / darüb wyr streyten / nympt er sich nicht an / Ich  
fechte an seyn wort vnd lere / vnd nicht seyn leben / so  
vertritt er seyn leben vnd nicht seyn lere. Ich sage vnd  
schreybe / Ciclop prediget vnrecht widder Gottis wort /  
So antwort Ciclop / Ich byn so from vnd redlich / das  
mich keyn Fürst noch Stadt schelden kan. Es ist meyn  
meynung nie gewesen yhm an seyner ehre / gelymff / gut  
geruchte vnd narung schaden zuthun / sonder ich ghan  
yhm alles gut vnd noch mher / denn yhm widderfaren  
kan / aber widderumb / die weyl ich eyn prediger byn /  
will ich nicht leyden / das er dem wort Gottis soll schaa  
den thun. Die weyl er denn seyn leben / ehre vnd person  
so hart versicht / vnde schweyget des worts / so will ich  
yhn / die weyl er auff seynem yrthumb beharret / eyn fals  
schen propheten vnd rottengeyst schelden meyn leben  
lang / denn ich byn sicher vnd gewys / wer anders leret  
vnd prediget denn Christus wort lauten / vnd das nis  
cht durch eyn andern hellen spruch / sonder durch vna  
nuz geschweg / wyge vnd vernunfft / wie Ciclop thuet /  
der ist nicht alleyn eyn grober Sophist vnd narr / wie  
der prophet sagt / sonder mit seyner lere / wie Paulus  
spricht / verflucht vnd vermaledeyt ewycklich.

Hette aber Ciclop seyn lere vnd prediget mit heylig  
ger schryfft verantwort / beweyst vnd bewert vnd meyn  
lere damit umbgestossen / so hette er alle diese vnehre  
vnd schelt wort von sich auff mich geweyst / vnd ich  
hets auch müssen leyden odder meyn leer widderuffen.

Er spricht auch weytter / ich solt yhn aus bruderlich  
er liebe vnd pflicht vormant vnd gewarnt haben / vnd  
die weyl ich solchs nicht gethan / habe ich mit verkerter

ort

ristū eyn

sageten / ebr  
ort der Herr  
der was das  
rediget belan  
der / denn an  
/ Aber meyn  
offem vleys  
eyget Gottis  
habe / das ye  
neher an sey  
Noch darffer  
uffen / er thus  
anzen buchlin  
bst loben vnd  
h gehandelt /  
fur eyn geyst  
t / las ich eyn

nd gelymp leff  
re gelimp vnd  
lt mich meyna  
t / ich hab yhm  
vnd gelimpff  
t. Eyn wuna  
s ich yhn nye  
on nie bescholt  
nympt er sich  
antworten sol

etgerlicher that widder Gottis wort das ich selbst lere  
vnd predige/ gehandelt/ Lieber Gott/ wie gern wolt  
mich dieser geyst meynere werck halbē/ die er decken solt/  
zu schanden machen/ Wie bald vnd schnell ist er do zu  
fertig worden: Warumb ist er nicht so schnell vnd bald  
fertig worden meyne lere zu schelden vnd straffen/ vnd  
seyne zu vortedigen /Handeln wyr doch nicht wie from  
ich byn/ wie recht odder vnrecht ich gethan habe/ wie  
sich doch nicht befindē wird/ solt darumb Gots wort vn  
recht vnd Ciclop recht haben/ was gibe odder nympe  
das der heuptsachen/ darumb wyr zanken/ das ich wid  
der Ciclop/ wie er sagt/ vnvorwarnt geschrieben habe/  
Ists also/ so schats nymant denn myr selber/ das aber  
Gottis wort verfelscht wird/ schat nicht alleyn dem ver  
felscher Ciclop/ sonder der ganzen gemeyn /welche dor  
durch verfurt wird/ Darumb solt er zu foderst seyne lere  
furfechten vnd vorantwort haben/ so het man gesehen  
das seyn ernst were die warheyt zu erforschen.

Die weyl denn Ciclop/ wie er selbs bekent/ Christus  
wort vom nachmal/ offentlich vnder dem radthaus  
anders deutet vnd anleget/ wenn es laut/ da mit meyn  
prediget als vnchristlich gestrafft wird/ so ist myr das  
selbigen worts halben von noten gewest/ das volck fur  
seyner falschen leer offentlichen zu warnen/ Solt ich als  
ler erst harren vnd warten/ yhn heimlich warnen vnd  
das volck die weyle mit meym stillschweygen so offenta  
lich verfahren lassen / so were ich aller sunden schul  
dig.

So hab ich yhn auch offentlich auff der cangel  
mehr denn eyns gewarnt/ wenn er hett wolle gewarnt  
seyn / Aber meyn Ciclop hats veracht vnd so spotlich  
ynn

ynn de  
man zu  
gewa  
ich mi  
so auff  
feste ge  
De  
do mi  
den/ g  
lassen  
lich zu  
seyn/ v  
weyft.  
lassen/  
wie es  
ter erg  
vmb C

W  
sen la  
gnugs  
schryff  
darwi  
Mart  
thumb  
fel ym  
Mart  
chlin v  
den ey  
che bu  
strafft  
Da  
deburg

ynn der kirchen gelacht / den kop geschüttelt / vnd als  
man zu yhm gesaget hat / er wer genug auff der canzel  
gewarnt / so hat er geantwort / wie kem ich darzu / das  
ich mich des auff der canzel solt annemen / vnd ist als  
so auff seynem harten verstockten synn vnberweglich /  
feste geblyben ymmer fordt vnd fordt geprediger.

Derhalben ist es nichts denn geschweyz vnd lügen /  
do mic er vmbgehet / sich zuschmucken / mich zuschen  
den / gleych ob er sich durch warnen hett wellen weysen  
lassen / so er doch von seynen guten freunden / die heym  
lich zu yhm kamen / vngewarnt vnd vngeweyst wolt  
seyn / vnd allzeyt recht haben / wie diese ganze stadt wol  
weyßt. Tu wolan / istis seyn ernst / vnd will sich weysen  
lassen / so gebe er Gottis wort die ehre / das es war sey /  
wie es do stehet vnd laut / so will ich gerne mit verkers  
ter ergerlicher tadte gegē yhm gehandelt haben / vñ yhm  
vmb Gottis willen bitten / das er myrs vergebe.

Es ist sich aber nicht zuvermuten / das er sich weys  
sen lasse / denn der yrthumb vom Sacrament ist  
gnugsam widderlegt durch D. Martin Luther / solch  
schryfft aber will er nicht horen / vnd gibt fur / er woll  
darwidder schreyben / vnd richte erschrecklich von D.  
Martin Luther / der doch noch nie ynn keynem yr  
thumb hatt mogen begriffen werden / er habe den teu  
fel ym hertzen / schilt weyter aus blyntheyt den selbigen  
Martin Luther / das er vnrecht geschriben hab ym bus  
chlin widder die pauwrn. Tu kan ich yhn nicht anders  
den eyn rottengeyst halden vnd richten / wenn er sol  
che bucher verdammet / darynn aufftur geweret vnd ge  
strafft wird.

Das er auch vorgibt / er wolt das buchle die Mag  
deburgische prediger odder die von Wittenberg ha  
ben vrteyl

A ij ben vrteyl

ben vrteylen lassen/ist erlogen/denn er weys selbst wol/  
das die von Wittemberg seyn lere ynn dem articel bes  
reyt verdampt vnd darwider geschriben haben.

Darzu ist es nicht muglich das seyn ernst gewesen sey  
eyn vrteyl von den zu Wittemberg odder Magdeburg  
anders denn nach seym gefallen zuleyden/aus dieser vrs  
sach/denn wenn er seyner sache vngewys were/ vnd  
wolt sich durch eyn vrteyl weysen lassen vnd lernen was  
recht were/ so hett er solchs dem volck fur eyn Gottli  
che gewisse warheyt nicht eyn gebildet/sonder mit seyn  
er prediget geharret bys das vrteyl kumen wer vnd sey  
ner sach gewys wurde/vnd als denn dem volck gepred  
diget/Die weyl er aber zuferet vñ prediget dē volck/er  
das vrteyl kumpt/so volget/das er seyner leer will ge  
wis vnd sicher seyn/sich nicht warnen noch weysen las  
sen/ odder mus noch erger seyn denn die papisten/das  
er vngewisse leer fur gewys dem armen volck vorplau  
dert/Es sey welches wolle/so ist es yhm vmb seyn ehe  
zuthun/nicht vmb die warheyt/hat er doch ynn meyn  
nem armen buchle auff nichts gesehē odder geantwort/  
denn auff die titel/welche durch denn heyligen geyst  
ynn der schryfft eym falschen propheten seyner leer hal  
ben zugeeygent vnd gegeben werden/die hat er zusam  
men gesucht/vnd seynes lebens halben hoch angezogen  
gleych ob yhm gros vnrecht geschehē were/Ich meyn  
te auch was er so emsig von myr begerte vñ habē wolt/  
solt er myr anch gethan vnd erzyeget haben/vnd sich  
nicht selbs strefflich gemacht/darumb er mich lestert  
vnd schilt/was eym andern Christlich/Gottlich vnd  
aus bruderlicher liebe vnd pflichte notig wer/das solt  
auch billich Ciclop bruderlich/Christlich vnd notig  
gewest seyn/ia als eym zuhorer vnd richter meynere  
diget

biget v  
vorm v  
mit sch  
das ich

Das  
predige  
von G  
gen/W  
reden/  
den/J  
das yde  
rumb r  
von G  
neue le

Es  
sich alle  
cken vn  
spruch  
grund  
da bey  
das ran  
eym yd  
Zum a  
che de  
man ta  
sol/wi  
zu bess  
ten/di  
es yns  
den/v  
vnd w  
yhm n



selbst wol/  
artikel bes  
ben.

gewest sey  
Magdeburg  
is dieser vrs  
were / vnd  
lernen was  
eyn Gottli  
der mit seyn  
wer vnd sey  
volck gepre  
dē volck/er  
eer will ge  
weisen las  
piffen/ das  
vorplaus  
mb seyn ehr  
h ynn meyn  
geantwort/  
ligen geyst  
ner leer hal  
at er zusam  
h angezogen  
/ Ich meyn  
habē wolt/  
n / vnd sich  
mich lestert  
tötlich vnd  
er/ das sol  
vnd notig  
meyner pre  
diget

diget viel notiger / das er mich eher ehr meyn prediget  
vorm volck gestrafft vnd verdampt/ auffss wenigeste  
mit schryfft gewarnt vnd mit Gottis wort beweyset  
das ich vnchristlich geprediget hett.

Das er aber ynn seyner langē vorrede eynbryngt / die  
prediger wellen yhn nichts eynsagen lassen / vnd nymāt  
von Gottis wort zu reden gestatten / ist aber eyns erlo  
gen / Wie solten wyr ymant weren von Gottis wort zu  
reden / so Gott gebeut allezeit vnd stund da von zu re  
den / Ja man kan nicht zuviel da von reden / wolt Gott  
das yderman do von redet vnd zuhergen neme / Ja wa  
rumb redet er selbst von seym eygen geschweiz / vnd nicht  
von Gottis wort / Ist das von Gots wort geredet / Lyn  
newe leer widder Gottis klare helle wort auffzurichten.

Es ist aber des lügen geysts art vnd natur / das er  
sich allezeit vnter eym guten scheyn der warheyt schmus  
cken vnd decken mus . Zum ersten nympt er fur sich den  
spruch Petri / das eyn yder schuldig ist seynes glawbes  
grund vnd vrsach zugeben / das ist war / es stehet aber  
da bey / dem der es fodert / so gehet meyn Ciclop vnder  
das rathaus / dringt sich selbst darzu / weschet vnd clapt  
eyn ydern der zu leufft vnd newe mehre horen will .  
Zum andern nympt er nicht vor sich die spruch / wels  
che den glawben vnd die liebe betreffen / da von yder  
man tag vnd nacht / ia allestund reden vnd gedencen  
sol / wie Moses sagt / sonder nympt vor sich / das nicht  
zu besserung dient / gesweiz erticht von falschen prophe  
ten / die yzund ynn der welt yrr lauffen / vnd plaudert  
es yns volck / das heyst er denn von Gottis wort re  
den / vnd grund vnd vrsach seyns glawbens anzeygen /  
vnd wer do widder redt / vnd es weren will / der sol  
yhm nicht wollen lassen eynsagen noch gestaten von  
Gott

Gottis wort zu reden. Freylich will ich hie keyn eynsa-  
gen leyden/ dulden noch horen von keym engel/ viel  
weniger von eym vnnutzē schwezer/ sonder schelden/  
fluchen vnd vermaledeyn/ die weyl ich die zungen regen  
kan/ nicht alleyn diesen armen/ elenden/ vnd betrubren  
Sophisten/ sonder alle die widder Gottis helle wort/  
leren vnde predigen/ wens auch eyn engel von hymel  
were.

Ans diesen allen ist wol zuermessen ob Ciclop eyn  
geyst der weyffagung von Gott habe/ wie er sich rümet  
der halben er schuldig sey die vnwissenden brüder zuler-  
nen. Tu / wyr wellen zusehen / hat er von Gott eyn  
Geyst der weyffagunge/ so hat er auch gewys von Gott  
eyn befehl vnd beruff/ wie Esaias/ Jeremias vnd he-  
lias/ hat er eyn solchen befehl von Gott/ so werde ich  
yhm nicht kunnen widder stehē/ er wird fur myr ia fur  
der ganzē welt wol bleyben/ darumb wird sichs am en-  
de wol ausweyssen/ Das mag wol seyn das er zum teyl  
eyn vorstand der schryfft habe wy der teufel der die schri-  
fft auch seer wol verstehet/ aber daraus volget / nicht  
das er beruffen sey zu predigen/ denn ob er schon die  
schryfft recht verstund/ weyß er nicht on eyn offen be-  
ruff/ ob Gott gefallen hab seyns predigens/ Auch so  
prediget er nicht das Euangelium/ sonder geswetz/ des  
er bey sich selb vngewyßs ist. Tu sagt Petrus .i. Pet.  
4. Es soll ym der kirchen nicht gehandelt werden/ denn  
was Gott wirckt.\*

m  
ob  
ulu  
u  
it  
am  
lila  
lla  
fi  
p  
s u  
urb  
na G  
dott  
i der  
So  
tra  
ne.  
actit







Georgs-B.  
1015









